Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

10 (3.2.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 10. Mittwoch den 3. Februar **1841.**

Verordnung.

Die Offenhaltung der durch den Schneefall verlegten Landstraßen betreffend.

(Nr. 1567.) Nach der Verordnung vom 13. Dezember 1831 (Regierungsbl. Nr. VII. von 1832) müßen ungeachtet der aufgehobenen Straßenbaufrohnden bei tief gefallenem zusammen gewehtem Schnee zu Offenhaltung der Staatsstraßenbahnen die erforderlichen Nothfrohnden geleistet werden, indem in einem solchem Falle ein schleuniges Aufgebot zur gesammten Hand erforderlich ist.

Da nun aber viele Gemeinden nur dann zur Leistung dieser Nothfrohnden sich für verpflichtet halten, wenn sie entweder von der Bezirkspoliceistelle oder der Wasser- und Straßenbauinspection hie- zu besonders aufgefordert werden, durch solche Verzögerungen aber Unglücksfälle aller Art herbeige- führt werden, so steht man sich veranlaßt, die Bürgermeister anzuweisen, bei Schneelagerungen auf den Staatsstraßen, wodurch die Passage gehemmt wird, unverzüglich, ohne eine desfallsige Auffor- derung von einer Bezirksstelle abzuwarten, die erforderliche Nothfrohnde bei persönlicher Verantwort- lichkeit anzuordnen, und in Vollzug zu sezen, so wie sie, wenn es nöthig ist, durch die Anzeige der Straßenwarthe von dem Nothfalle in Kenntniß gesezt sein werden.

Die großh. Bezirksämter werden beauftragt, diese Verfügung gehörig zu handhaben, und in die Lokalblätter einrücken zu lassen.

Konstanz, den 29. Januar 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Koelle.

Verordnung.

Die Vertilgung der Raupen betreffend.

(Nr. 1327.) Die Bezirksämter des Kreises werden hiemit angewiesen, dafür zu sorgen, daß die- jenigen Gemeinden ihres Amtsbezirks, welche noch nicht mit Raupenscheeren versehen sind, solche an- schaffen und die Befolgung dieser Anordnung namentlich bei Ruggerichten zu überwachen. Da fer- ner nach der Verordnung vom 6. Dezember 1839, Nr. 20,002, §. 3., Verordnungsbl. Nr. 23, durch die Ortsvorgesezten die Nachschau in den Gemeindegemarkungen zwischen den 1. und 5. k. M. vorzu- nehmen ist, so ist auf dem Vollzuge dieser Nachschau und der Vorschriften der §§. 4. und 5. zu bestehen.

Konstanz, den 26. Januar 1841.

Großh. bad. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Rau.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu St. Ilgen, Oberamts Heidelberg, ist dem Schulkandidaten Karl Sigmund Andres von Triberg, bisherigen Unterlehrer zu Philippsburg, übertragen worden.

Die erledigte evangelisch protestantische Schulstelle zu Raidbach, Schulbezirks Schopfheim, ist dem bisherigen Unterlehrer zu Lindolsheim, Christoph Billing übertragen worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Stetten. [Landesverweisung.] Durch Urtheil des Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts des Seekreises vom 7. v. M. Nr. 9532. wurde der Müller Johann Kaspar Kopp von Oberkocher, Königl. Würtembergischen Oberamts Aalen, des Verbrechens des Bruchs der Landesverweisung für schuldig erklärt, zu einer sechswochentlichen peinlichen Arreststrafe verurtheilt und der großherz. Lande wiederholt verwiesen.

Dieß wird mit dem Bemerken hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß Johann Kaspar Kopp nach erstandener Strafe heute seines Arrestes entlassen, und mit einem Laufpasse in seine Heimath gewiesen wurde.

Signalement:

Alter 31 Jahre; Größe 5′ 9″ 8‴; Statur kräftig; Angesicht breit; Gesichtsfarbe gesund; Haare braun; Stirne gewölbt; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase proportionirt; Wangen etwas eingefallen; Mund groß mit aufgeworfenen Lippen; Zähne gut; Kinn rundes; Abzeichen keines; ist verheurathet.

Stetten, den 29. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Heuberger.

(1) Villingen. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Waldhüter Franz Herbst in Dauchingen wegen Eidesbruchs wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: Inculpat Franz Herbst sei wegen Theilnahme an der durch Pelag Holl verübten Entwendung einer Weißtanne des angeschuldigten Verbrechens des Bruchs seines als Waldhüter abgelegten Diensteides für schuldig zu erklären, deshalb zu Erstehung einer Arbeitshausstrafe von 3 Monaten, zur feierlichen Ehrenentsezung, welche öffentlich zu verkünden ist, und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.

V. R. W.

So geschehen Konstanz den 12. November 1840.

Großh. Bad. Hofgericht des Seekreises.

Stößer. Eimer.

Vdt. v. Seyfried.

Voranstehendes Urtheil wird aus Auftrag des Großh. Hofgerichts des Seekreises hiemit bekannt gemacht.

Villingen, den 30. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

(2) Bruchsal. [Landesverweisung.] Johanna Weimar von Hein, Königreich Würtemberg Oberamts Heilbronn, welche durch Erkenntniß des Großherzoglichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 11. Januar 1839 wegen dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Strafanstalt entlassen, und der großherzoglich badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 26. Januar 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement:

Dieselbe ist 30 Jahre alt, 5′ 3″ Zoll groß, hat blonde Haare, blonde Augenbraunen, blonde Augen, längliches Gesicht, gelbliche Farbe, niedere Stirne, spizige Nase, kleinen Mund, mangelhafte Zähne, rundes Kinn, und stammelt.

(2) Villingen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Josef Ganter von Durchhausen im Königreich Würtemberg, hat sich zu Bräunlingen eines Diebstahls schuldig gemacht und ist auf dem Transport von Bräunlingen hieher dem Transporteur entwichen. Die betreffenden Behörden werden ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Villingen, den 23. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

Signalement:

Alter 27 Jahre: Größe 6′ 5″; Statur starke; Gesicht länglichtes; Haare braune; Stirne niedere; Augenbraunen blonde; Augen blaue; Nase etwas gebogen; Wangen, wenig eingefallen; Mund großen; Zähne gute; Kinn rundes; Beine gerade; besondere Kennzeichen keine.

(3) Konstanz. [Fahndung.] Der ledige, circa 32 Jahre alte Mezgerknecht Marx Anton Weltin von Reichenau, hat sich von dem Löwenwirth Beermann in Wollmatingen auf betrügerische Weise ein Pferd und ein Bernerwägelein zu verschaffen gewußt, und sich damit flüchtig gemacht. Das Wägelein ist beinahe ganz neu, dessen Gestell grün und der Korb gelb angestrichen, mit einer Deichsel und einem aufgeschnallten und mit Leder gefüttertem Size, hinten und vornen mit einem Sprizleder versehen und 120 fl. werth.

Das Pferd, ein Schimmel und Wallach, ist schon ziemlich alt und steif, und besonders am vordern linken Fuße etwas krumm, welcher auf 60 fl. gewerthet ist.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, sowohl auf den Marx Anton Weltin, als auch auf die entführten Gegenstände zu fahnden, und den Erstern im Betretungsfalle zu arretiren, und hieher auszuliefern.

Konstanz, den 22. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(3) Stühlingen. [Fahndung.] Der dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehende Kaspar Kohl von Weizen hat sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt.

Da dessen Aufenthalt zur Zeit dahier unbekannt ist, so werden sämmtliche Policeibehörden ersucht, auf gedachtem Kaspar Kohl zu fahnden, denselben auf Betreten zu arretiren und anher einzuliefern.

Stühlingen, den 21. Januar 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Personsbeschrieb:

Alter 47 Jahre; Größe 5′ 7″; Haare schwarzbraun; Stirne bedekt; Augen grau und etwas klein; Nase lang; Mund mittelmäßig; Kinn breit; Zähne gut; Bart schwarz und stark.

(3) Konstanz. [Aufforderung.] Nach einem vom Großh. Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten mitgetheilten Todtenschein ist ein gewisser Joseph Müller, Schneider, 25 Jahre alt, geboren im Großherzogthum Baden (der Name des Heimathsorts ist unlesbar) wohnhaft in Paris, in der Straße St. Honore Nr. 8., ledig, am 19. November v. J. in der Straße von Charenton Nr. 93. gestorben.

Sämmtliche Bürgermeister des Amtsbezirks werden angewiesen, in ihren Gemeinden hierüber Erkundigungen einzuziehen, und den Erfolg hieher anzuzeigen.

Konstanz, am 25. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Pfister.

(1) Ettlingen. [Conscriptionspflichtige.] Die bei Vornahme der ordentlichen Conscription pro 1841 ausgebliebenen Conscriptionspflichtigen:

Florian Säuberlich von Reichenbach Loos Nr. 4.
Valentin Becht von Pfaffenroth Loos Nr. 27.
Josef August Beker v. Reichenbach Loos Nr. 53.
Josef Ignaz Mai von Etzenroth Loos Nr. 68.
Bernhard Beker von Reichenbach Loos Nr. 85.
Wendelin Beker von Reichenbach Loos Nr. 121.
Alexius Bischoffsberger v. Etzenroth Loos Nr. 141.

werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an um so gewisser dahier zu sistieren und über ihr ungehorsames Ausbleiben zu verantworten, als sie sonst der Refraction für schuldig erkannt, und in die gesezliche Strafe werden verfällt werden.

Ettlingen, den 27. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Wundt.

(1) Blumenfeld. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute zu Engen für den Bezirk Blumenfeld stattgehabten Assentierung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachstehende Conscriptionspflichtige ungehorsam ausgeblieben.

Dieselben werden hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und ihrer Milizpflichtigkeit zu genügen, widrigenfalls sie als Refractärs erklärt und in die gesezliche Strafe verfällt würden.

Aus der Altersklasse von 1837

Benedikt Häberle von Hilzingen Loos Nr. 19.
Michael Zimmermann v. Blumenfeld Loos Nr. 21.
Franz Hornung von Leipferdingen Loos Nr. 62.

Aus der Altersklasse von 1838

Leander Schmid von Hilzingen Loos Nr. 1.
Franz Frank von Thalheim Loos Nr. 22.
Anselm Veit von Thengen Loos Nr. 29.
Konrad Graf von Hilzingen Loos Nr. 76.

Aus der Altersklasse von 1839

Ottmar Walzacher von Weiterdingen Loos Nr. 6.
Josef Küderle von Blumenfeld Loos Nr. 26.

Blumenfeld, den 25. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

(1) Weinheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heutigen Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachstehende Conscriptionspflichtige unentschuldigt ausgeblieben und werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an, dahier zu stellen, um ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, indem sie sonst als Refractärs behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt werden.

Aus der Altersklasse von 1837

1) Adam Bär von Weinheim Loos Nr. 4.
2) Johann Gaschen von da Loos Nr. 12.
3) Johann Philipp Keßler von da Loos Nr. 17.
4) Georg Michael Baier, Georg Friedrich's Sohn, von da Loos Nr. 32.
5) Georg Peter Bechtold von da Loos Nr. 60.
6) Georg Friedrich Becker von da Loos Nr. 77.
7) Johann Jakob Jung von Oberflockenbach, Loos Nr. 113.
8) Johann Georg Leonhard Müller von Weinheim, Loos Nr. 115.

Aus der Altersklasse von 1838

1) Philipp Jakob Ziegler von Hochsachsen, Loos Nr. 49.
2) Philipp Peter Pflästerer von Weinheim, Loos Nr. 60.
3) Andreas Arnold von da Loos Nr. 74.
4) Philipp Weckel von Laudenbach Loos Nr. 77.
5) Anton Schnatz von Weinheim Loos Nr. 108.
6) Jakob Friedrich Hesselbach v. da Loos Nr. 120.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus der Altersklasse von 1839

1) Philipp Heinrich Heiß von Weinheim, Loos Nr. 82.
2) Johann Jakob Hummel von Oberflockenbach, Loos Nr. 83.
3) Andreas Herdinger von Laudenbach, Loos Nr. 100.
4) Peter Merkel von Weinheim, Loos Nr. 111.
5) Jakob Reibold von Hochsachsen, Loos Nr. 122.
6) Adam Nickel von Lützelsachsen, Loos Nr. 123.
7) Herz Oppenheimer v. Hemsbach, Loos Nr. 128.
8) Lukas Oppenheimer von da Loos Nr. 141.
9) Christian Eckstein v. Laudenbach, Loos Nr. 145.
10) Johann Krück von da Loos Nr. 158.
11) Johann Sterger von Weinheim, Loos Nr. 167.

Weinheim, den 28. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gockel.

(3) Hornberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Assentirung zur außerordentlichen Conscription sind nachstehende Conscriptionspflichtige ausgeblieben:

Altersklasse vom Jahre 1837

1) Philipp Jakob Häberle von Lehengericht, Loos Nr. 28.
2) Andreas Lehmann von St. Georgen, Loos Nr. 30.
3) Christian Langenbacher von Ev. Tennbronn, Loos Nr. 43.
4) Johann Kratt von Hornberg, Loos Nr. 55.
5) Christian Breithaupt von Hornberg, Loos Nr. 58.
6) Johann Martin Trautwein von Schiltach, Loos Nr. 73.

Altersklasse vom Jahre 1838

7) Franz Hils, von kath. Tennbronn, Loos Nr. 2.
8) Christian Markgraf von Gutach, Loos Nr. 22.
9) Conrad Gottlieb Weißer von Hornberg, Loos Nr. 24.
10) Wendelin Heinzmann von Buchenberg, Loos Nr. 26.
11) Christian Schultheiß von St. Georgen, Loos Nr. 43.
12) Johann Wilhelm Trautwein von Hornberg, Loos Nr. 49.
13) Johann Christian Tobias Sauter v. Schiltach, Loos Nr. 53.
14) Johann Isaak Wolber von Schiltach, Loos Nr. 73.
15) Johann Jakob Pfaff von Ev. Tennbronn, Loos Nr. 78.

Altersklasse vom Jahre 1839

16) Johann Christian Langenbacher von Ev. Tennbronn, Loos Nr. 1.
17) Johann Georg Hettich von Hornberg, Loos Nr. 13.
18) Mathias Kopp von Ev. Tennbronn, Loos Nr. 27.
19) Mathias Schuler von St. Georgen, Loos Nr. 37.
20) Christian Maier von St. Georgen, Loos Nr. 42.
21) Christian Ettwein von Langschiltach, Loos Nr. 61.
22) Johann Christian Müller von Hornberg, Loos Nr. 62.
23) Philipp Jakob Weisser von Langschiltach, Loos Nr. 72.
24) Johann Schneider von Langschiltach, Loos Nr. 84.
25) Christian Neudinger von Peterzell, Loos Nr. 85.
26) Christian Wilhelm Bühler von Schiltach, Loos Nr. 87.
27) Christian Wöhrle von Gutach, Loos Nr. 89.
28) Bartholomä Jäckle von Buchenberg, Loos Nr. 95.
29) Johann Haas von Schiltach, Loos Nr. 96.
30) Clemens Wöhrle von St. Georgen, Loos Nr. 111.
31) Jakob Lehmann von Gutach, Loos Nr. 112.
32) Abraham Schweikert von Schiltach, Loos Nr. 118.
33) Philipp Bösinger von Brigach, Loos Nr. 120.
34) Christian Deusch v. Reichenbach, Loos Nr. 126.
35) Andreas Ettwein von St. Georgen, Loos Nr. 128.

Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen dahier zu stellen und sich über ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls die im Geseze vom 5. Oktober 1840 Regierungsbl. Nr. 15. gedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen werden soll.

Hornberg, den 26. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bausch.

(1) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15—16. v. M. wurden den beiden Postknechten Martin Uz und Felix Baumann von hier nachbeschriebene Gegenstände aus ihrer Schlafkammer entwendet und zwar:

dem Martin Uz ein schon abgetragener Mantel von grauem, grobem Tuche, welcher am Kragen mit einem Knopfe, der von demselben Tuche überzogen ist, geschlossen werden kann. Der Kragen war ebenso lang, wie die Aermel, und die leztern waren vornen mit schwarzem Leder besezt. Werth 4 fl.;

dem Felix Baumann eine silberne Taschenuhr mit schwerem doppeltem Gehäuse. Das Ziffer-

(1) Welschingen. [Unterpfandsbucherneuerung.] Durch Erlaß großh. bad. Regierung des Seekreises vom 8. November 1839, Nr. 11360, ist das Pfandgericht zu Welschingen zur Vornahme der Pfandbuchserneuerung ermächtiget worden. Dem zufolge werden alle diejenigen, welche Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften der Gemarkung Welschingen anzusprechen haben, hiermit aufgefordert, dieselben in dem zur Urkundenvorlage festgesezten Termine, nämlich den 25., 26. und 27. Februar d. J., vor der Erneuerungscommission zu Welschingen auf dortseitigem Gemeindehause jedesmal von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 6 Uhr, unter Vorlage der Pfandurkunden in originali oder beglaubter Abschrift geltend zu machen, als sonst der in den alten Pfandbüchern zu Gunsten des sich nicht gemeldet habenden Gläubigers vorhandene, und nicht gestrichene Eintrag zwar gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, die aus der unterlassenen Anmeldung entspringenden Nachtheile aber dieser sich selbst zuzuschreiben hat.

Engen, den 15. Januar 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

Vdt. Wittum.

(3) Konstanz. [Unverzinsliche Stiftungscapitalien.] Bei der von Pappus'schen mons pietatis Stiftung dahier liegen 600 fl., in Abtheilungen zu 150 fl., unverzinslich auf drei Jahre gegen Stellung einer für Stiftungen vorschriftmäßigen Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Ansprüche auf diese unverzinslichen Stiftungscapitalien haben alle diejenigen, welche Lehen zur ehemaligen Domprobstei besizen, oder gült-, zins- und zehntpflichtig sind, auch Güter derselben in Bau haben, katholisch, und einer solchen Aushülfe bedürftig sind.

Bewerber um diese unverzinslichen Capitalien haben ihre Bittschriften innerhalb 4 Wochen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Konstanz, den 7. Januar 1841.

Der Verwaltungsrath der Districtsfonds.

B. V. d. l. K.

Hüetlin.

Kauf-Anträge.

(1) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den großh. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Konstanz werden durch den großh. Bezirksförster v. Diemer nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Mittwoch den 17. Februar d. J.

a) im District Loh bei Litzelstetten:

1½ Klftr. buchen Scheiterholz,
4½ „ nadel „
6½ „ gemischtes „
10 „ buchen Prügelholz,
81½ „ gemischtes „
11 Reißloos.

b) im Distrikt Haßlen daselbst:

1 Klftr. buchen Scheiterholz,
1 „ gemischtes „

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr in Litzelstetten.

Stockach, den 29. Jan. 1841.

Großh. Forstamt.

J. v. Stengel.

(1) Stühlingen. [Versteigerung.] Am Montag den 15. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau nachbenannte eingeschwärzte und für confiscirt erklärte Waaren, als:

300 Pfund Zuker, und
20 „ Kaffee

öffentlicher Versteigerung ausgesezt, wozu die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Stühlingen, den 27. Januar 1841.

Oberinsp. Hptzamsverw. Hptztscontr.
Kromer. Lumpp. Mattes.

(2) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den großh. Domainenwaldungen der Bezirksforstei Konstanz werden durch den Bezirksförster v. Diemer folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Montag den 15. Februar d. J.,

im District Rohnhäuserhöhe:

10,000 nadelholz Stangen,
45½ Klftr. nadel Scheitholz,
33 „ dto. Prügelholz,
10 Reißloose.

Dienstag den 16. Februar d. J.,

im District Schwarzenbach:

1 Klftr. buchen Scheitholz,
2½ Klftr. tannen Scheitholz,
79 „ gemischtes dto.
49 „ buchen Prügelholz,
74½ „ gemischtes dto. und
10 Reißloose.

Die Zusammenkunft ist am 15. im Hirschen in Kaltbronn, und am 16. im Kreuz in Dettingen, jeweils Morgens 9 Uhr.

Stockach, den 28. Januar 1841.

Großh. Forstamt.

J. v. Stengel.

(3) Stockach. [Holzversteigerung.] Durch den Großh. Bezirksförster Baumann werden aus den

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Domainenwaldungen der Bezirksforstei Engen nachstehende Hölzer öffentlich versteigert:

Montag den 8. Februar.

In der Gemarkung Blumenfeld.

District Langholz.

69 Stamm eichen Bau- und Nutzholz,
67 „ forlen und tannen Sägklöze.

Dienstag den 9. Februar, daselbst:

100 Stamm forlen und tannen Bauholz,
58 „ forlen und tannen Sägklöze.

Mittwoch den 10. Februar:

61½ Klafter eichen Scheiterholz,
86 „ tannen dto.
33½ „ gemischtes Prügelholz,
½ „ eichen Stockholz unaufgemacht,
1 „ weiches dto. „
2575 Stück gemischte Wellen, und
6 Abtheilungen Abfallholz.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Vormittags 9 Uhr auf dem Holzschlage selbst.

Stockach, den 22. Januar 1841.

Großherz. Forstamt.
J. v. Stengel.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsverkauf.] Der Erbtheilung wegen wird in der Verlassenschaftstheilung des Gregor Billinger in Worblingen Freitags den 19. Februar, früh 8 Uhr, in dem Wohnhause des Verstorbenen, ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus sammt Stallung und Scheuer mit einem noch zu bestimmenden Plaz um das Haus, öffentlich versteigert, mit dem Bemerken, daß der Anschlag, so wie die Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden, und jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen, fremde Käufer aber sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Radolfzell, den 30. Januar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Haas.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der dahier ledig verstorbenen Elisabetha Gretsch wird der Abtheilung wegen auf Antrag der Erbsinteressenten Samstag den 6. Februar d. J. folgende Liegenschaften einer Steigerung ausgesezt:

1) ein dreistöckiges Wohnhaus an der Poststraße mit einem Hintergebäude, worin eine Gerberwerkstatt, ein Rindenbehälter und ein Keller sich befindet, neben Josef Ellenbosts Wittwe und Baptist Stoffel, Anschlag 1000 fl.
2) circa ein Jauchert großer Gras- und Baumgarten, der sogenannte Zwinger, durch welchen der Mühlbach fließt, hinterm Haus, stoßt an Garten des Altbürgermeisters Spachholz und an die Stadtmauer 600 fl.

Diese Realitäten sind ihrer Lage wegen zu jedem Geschäft geeignet, vorzüglich aber zur Gerberei, da die vorhandene Werkstatt mit wenigen Kosten wieder hergestellt werden kann, und das zum Geschäft benöthigte Wasser aus dem durch den Garten fließenden Mühlbach reichlich geliefert wird;

3) eine Mannsmad Wiesen beim Haselbrunnen neben Martin Müller und Allmendweg 100 fl.
4) 4 Mannsgrab Reben in der Nordhalden neben Johann Jäger und dem Fahrweg 160 fl.
5) 4 Mannsgrab Reben zu Stürzgrunt neben Josef Anton Gretsch und Ignaz Böhler 160 fl.
6) 1 Vrlg. Wieswachs in der Schüßhütten neben Senes Kenzler und Senes Gehweiler 30 fl.
7) ein Rohrschachen am See neben Johann Böhler und Baptist Gretsch 25 fl.

Die Steigerung wird an dem besagten Tage Morgens 9 Uhr in dem Wohnhause der Erblasserin vorgenommen, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Radolfzell, den 20. Januar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Haas.

(2) Stetten. [Fahrniß-Versteigerung.] Am Montag den 8. Februar 1841, Vormittags 9 Uhr, beginnt im Schloßgebäude dahier die Versteigerung herrschaftlicher Geräthschaften, gegen Baarzahlung vor dem Empfang, namentlich:

2 vollständige Betten mit Anzügen und Matrazen, 2 damastene Tafeltücher mit 18 Servietten, 2 ordinäre Kaffeeservieçe, 14 Weinbouteillen, 3 Duzend Trinkgläser, 12 kupferne Kasserol, 1 Schwenkkessel von Kupfer, 1 solcher Theekessel, mehrere lakierte und messingene Lichtstöke, einige große und kleine Spiegel, 2 Komode von weichem Holz, 1 Kleiderkasten, mehrere Tische, 2 Duzend Strohsessel, 2 nußbaumene Nachttischchen, 8 Stück beschlüßige Archivkästen, jeder mit 10 Schubladen, 4 tannene Aktenschränke, 1 Schreibpult, 3 höl-

zerne Stühle, 1 Büchergestell, 1 Geldkasse von Holz, 30 Feuerkübel von Leder, 3 Flaschenzüge mit Seiler, einiges neubadisches Fruchtmaaß, 10 Fruchtsäcke, 1 Säubermühle, 6 Siebe, mehrere Leitern u. s. w.

Stetten a. k. Markt, den 18. Januar 1841.

Gräflich v. Langenstein'sches Rentamt.

Kircher.

(1) Geisingen. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 21. v. M., Nr. 11,717, werden dem hiesigen Bürger Johann Baptist Bickel, Mohrenwirth, die unten benannten Liegenschaften

Samstag den 20. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, sobald die Schazung oder darüber geboten wird.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Oberstadt an der Hauptgasse mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, worauf die Realwirthschaft zum Mohren ruht, einerseits Xaver Stofflen, anderseits Wendelin Brunner, Haus Nr. 200, Brandversicherung 1750 fl., gerichtlich taxirt 1800 fl.
2) Nr. 200½ ein neu erbauter Stall hinter dem Wohnhause, einerseits Wendelin Brunner, anderseits Xaver Stofflen, Brandversicherungsanschlag 400 fl.
3) Nr. 2336, 3 Vrlg. 13 Rthn. Stockacker in den Rothbuben, einerseits Xaver Degen, anderseits Mathias Holl 40 fl.
4) Nr. 1620, 3 Vrlg. 10 Rthn. Acker gegen den Baldinger Espen, einerseits Joh. Lei, anderseits Straße, Zins der Standesherrschaft, Fürstenberger Maas 1 Imi Veesen und 1 Imi Haber 50 fl.
5) Nr. 517½, 1 Vrlg. 47½ Rthn. Acker beim Spital, einerseits Anton Kienzles Wittwe, anderseits Johann Heinemann 115 fl.
6) Nr. 1543, 1 Vrlg. 28 Rthn. Acker am Baldinger Weg, einerseits Johann Wiehl, anderseits Vincenz Bickel, Zins der Standesherrschaft, Fürstenberger Maas 1 Imi Veesen und 1 Imi Haber 40 fl.

Summe 2445 fl.

Uebertrag 2445 fl.

7) Nr. 1478, 1 Jchrt. 4 Rthn. Acker hinter den Aufgehentbreiten, einerseits Christoph Bühler, anderseits Georg Metzger, Zins der Standesherrschaft, Fürstenberger Maas 1 Viertel Veesen und 1 Viertel Haber 110 fl.
8) Nr. 462, 3 Vrlg. 7 Rthn. Acker unter Warmensteig, einerseits Johann Heinemann, anderseits Konrad Rohrer 130 fl.

Summa 2685 fl.

Geisingen, den 29. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf.

(3) Güttingen. [Liegenschaftsverkauf.] Samstag den 6. k. M., Vormittags 9 Uhr, werden im Wege der Vollstreckung gegen Schreinermeister Georg Pflegher von hier, dessen nachbenannte Liegenschaften auf diesseitigem Rathhaus öffentlich versteigert:

1) ein dreistöckiges neu erbautes Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache und ½ Vrlg. Kraut- und Baumgarten, gerichtlich taxiert 1080 fl.
2) ½ Hohstatt Reben in obern Bergen einerseits Andreas Hüdle, anderseits Josef Aichem, taxirt 110 fl.
3) 1 Vrlg. Acker im Schanzösch am großen Moos, anderseits Josef Horber, taxirt 100 fl.
4) 1 Vrlg. im Thönnösch in der Hasenherberg, einerseits Josef Bohl, anderseits Kaspar Kästle von Möggingen, taxirt 60 fl.
5) 1 Vrlg. in der Gewand, einerseits Baptist Baur, anderseits Johann Kirchmann, taxirt 30 fl.

Summe 1380 fl.

Die Kaufsbedingnisse können dahier eingesehen werden.

Güttingen, den 21. Januar 1841.

Bürgermeister Aichem.

(2) Engen. [Liegenschaften-Verkauf.] Dem Bürger und Taglöhner Johann Koller von Welschingen werden im Vollstreckungswege nachbenannte Liegenschaften

Montag den 15. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus daselbst öffentlich versteigert, als:

54 Rthn. Wiesen in Krummenwiesen neben Mathä Wikenhäuser 15 fl.
2 Vrlg. 7 Rthn. Acker auf Ebnet neben sich selbst und Johann Stroll 30 fl.
1 Vrlg. 7 Rthn. auf Ebnet neben Mathä Koller und sich selbst 18 fl.
4 Vrlg. 8 Rthn. im untern Hagenacker neben Bernhard Vogt und Johann Kenner 40 fl.
2 Vrlg. 38 Rthn. Acker an der Holzsteig neben Augustin Vogt 15 fl.
15 Rthn. Reben im Winkel neben Jakob Stich 5 fl.
54 Rthn. Wiesen in Hutwiesen neben Felix Honold 15 fl.

Wir bringen diesen Verkauf mit dem Anhang zur öffentlichen Steigerung, daß die weitern Steigerungsbedingungen am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst werde.

Engen, den 14. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(2) Meersburg. [Weinversteigerung.] Der Unterzeichnete läßt Montag den 15. k. M. Februar, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Meersburg seine im Amthause daselbst liegende Weine, 10 bis 12 Seefuder 1834er Seewein und einige Fuder Markgräfler vom gleichen Jahrgange, an den Meistbietenden versteigern. Nach dieser Versteigerung werden 2 bis 300 Ohm in Eisen gebundene Lagerfässer von verschiedener Größe, wovon jedoch die meisten zwischen 15 bis 20 Ohm halten, dem Verkaufe ausgesezt. Liebhaber, die sie vorher zu besichtigen wünschen, wollen sich an den Küfermeister Peter in Meersburg wenden.

Zizenhausen, den 24. Januar 1841.

Dr. Bader.

(2) Mühlhausen. [Bauaccordbegebung.] Die Erbauung eines neuen Oekonomiegebäudes für den herrschaftlichen Pachthof „Mägdberg" dahier, wird Donnerstag den 18 k. M. in Abstreichssteigerung veraccordirt.

Der Bauaufwand ist auf 3069 fl. 17 kr. veranschlagt, wovon sich auf

Grabarbeiten	35 fl.	57 kr.
Maurer 1) Arbeitslohn . . .	570 „	21 „
2) Material- und Transport	1329 „	18 „
Zimmermannsarbeit mit Material	923 „	42 „
Schlosserarbeit dto.	153 „	50 „
Anstreicherarbeit dto.	56 „	9 „

berechnen.

Zur Steigerung werden nur solche Handwerksmeister zugelassen, welche uns als solid bekannt, oder sich als tüchtige Arbeiter durch Zeugnisse ausweisen.

Die Verhandlung findet auf diesseitigem Geschäftszimmer, Vormittags 9 Uhr, statt.

Mühlhausen, den 22. Januar 1841.

Gräfl. von Langensteinisches Rentamt.
Eggler.

(1) Pfohren. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Pfohren wird Donnerstags den 18. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause daselbst ihre Sommerschaafweide, bestehend im Brachösch, und circa 50 Jchrt. Wasen, dann nach der Erndte die beiden Halmösche, öffentlich verpachten, wozu die Pachtliebhaber eingeladen sind.

Pfohren, den 29. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Wiehl.

(1) Niedereschach. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Niedereschach ist willens, die Schaafweide auf das Jahr 1841 Montag den 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich zu verpachten. Steigerungsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Niedereschach, den 28. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Krachenfels.
Vdt. Rathschr. Riedlinger.

(2) Döggingen. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Döggingen ist willens ihre Schaafweide für das laufende Jahr Donnerstags den 18. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause an den Meistbietenden in Pacht zu geben.

Dem Pächter wird der Brachösch und circa 120 Jauchert Allmend, sodann nach der Erndte beide Halmösche zur Befrözung überlassen.

Döggingen, den 19. Januar 1841.

B. V. d. B.
Gemeinderath Merk.

(2) Schwaningen. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Schwaningen, Bezirksamt Stühlingen, ist willens ihre Schaafweide auf das Jahr 1841 Donnerstags den 18. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, im Adlerwirthshause dahier, zu verpachten. Liebhaber werden hiezu höflichst eingeladen; fremde Steigerer haben sich mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Schwaningen, den 20. Januar 1841.

Bürgermeister Stadler.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

blatt der Uhr war weiß und hatte römische Zahlen; die Zeiger einfach und von Messing; die Uhr wurde auf dem Zifferblatt aufgezogen.

An der Uhr befand sich eine doppelte silberne Kette, welche mit einem verschiebbaren Herzchen von Silber zusammengehalten wurde. An dieser Kette hieng ein Uhrenschlüssel aus einem 12 Kreuzerstück gefertigt.

Endlich befand sich an der Uhre eine etwa 3 Ellen lange aus blonden Menschenhaaren gefertigte Kette zum Umhängen, in welcher Goldperlen eingeflochten waren und welche mit einem goldenen Schlößchen zusammengehalten wurde. Diese Uhr hat sammt Ketten einen Werth von 14 fl.

Stockach, den 26. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(1) Radolfzell. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden dem Johann Denzel, Bürger in Singen, ab seinen zwei Brennhäfen die Hüte entwendet. Der größere Hut wiegt circa 8 Pfund und ist mit dem badischen Stempel, mit der Zahl 95 und den Buchstaben J. G. J. bezeichnet. Der kleinere wiegt circa 6 Pfund und ist mit dem badischen Stempel und der Zahl 77. bezeichnet; welches Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Radolfzell, den 29. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(2) Stockach. [Diebstahl.] Vom 13. bis 19. d. M. sind dem Josef Jerger von Steißlingen nachbeschriebene Gegenstände entwendet worden:

1) Ein Radschuh, Werth 6 fl.;
2) eine Handsäge, Werth 40 kr.;
3) ein Ziehmesser, Werth 30 kr.;
4) zwei Schreinerhobel, Werth 20 kr.;
5) zwei große Bohrer, Werth 40 kr.;
6) eine eiserne Beißzange, Werth 48 kr.;
7) eine neue Axt, Werth 1 fl. 20 kr.

Wir bringen dieß Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Stockach, den 22. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Der ledigen Magdalena Lang von Boll wurden am 3. Dezember v. J., Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, aus ihrer Schlafkammer folgende Effecten entwendet:

1) 4½ Ellen schwarz gefärbte zwilchene Leinwand;
2) eine Weibsbilderkappe;
3) ein schwarzseidenes Halstuch mit rothen Enden;
4) ein rothes Sacktuch mit weißen Streifen;
5) ein Betnuster mit gewöhnlich schwarzen Korallen, woran die sogenannten Vaterunser mit silbernen Köppchen versehen waren. Es befand sich noch daran ein silbernes Kreuz und silberner sogenannter Glaube; dann 2 Fünfbazen, ein Zehner- und ein Achtzehnkreuzerstück;
6) ein Blumenkranz, war klein von dürren verschiedenen Blumen;
7) ein Mehlsack;
8) für 6 kr. Seife;
9) in einem Geldbeutel 1 Guldenstück, ein 24 kr. Stück und ein messinger Fingerring;
10) ein Gebetbuch in einer Scheide.

Was zum Zweck der Fahndung bekannt gemacht wird.

Bonndorf, den 14. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(3) Waldshut. [Erkenntniß.] Anton Dörflinger von Unteralpfen mit Loos Nr. 7, und Pankraz Frey von Bürglen mit Loos Nr. 90, welche sich der Vorladung vom 17. Dezember v. J. Nr. 18,980. ungeachtet bisher nicht gestellt, werden der Refraction für schuldig und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, sofort unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf dem Betretungsfall, in die gesezliche Strafe von 800 fl. verfällt, welche auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gesezlichen Bestimmungen von ihnen erhoben werden soll.

Waldshut, den 22. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Meersburg. [Bekanntmachung.] Da die Wittwe des früher aufgestellten ordinäre Konstanzerboten Nepomuk Reith dahier ihren Botendienst abgegeben hat, so wurde der hiesige Schiffer Sebastian Bruner in obiger Eigenschaft aufgestellt, bestätigt und verpflichtet, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß derselbe die erforderliche Caution bereits gestellt hat.

Meersburg, den 27. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Mainhard.

(1) Stühlingen. [Dienstantrag.] Das erste Aktuariat dahier mit einem Jahresgehalt von 500 fl. und circa 50 fl. Accidenzien, soll durch einen in Rechtsgeschäften geübten Praktikanten

alsbald besezt werden. Diejenigen Rechtspraktikanten, welche zu dieser Stelle Lust tragen, wollen sich in portofreien Briefen unter Beifügung ihrer Zeugnisse an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Stühlingen, den 25. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(2) Salem. [Dienstantrag.] Bei dem diesseitigen Großh. Bezirksamte ist binnen einem Vierteljahre die erste Actuarstelle mit dem Gehalte von 500 fl. zu besezen, wozu sich die hiezu Lust tragenden Herren Rechtspraktikanten bei dem unterfertigten Amtsvorstande unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden wollen.

Salem, den 27. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Mosbach. [Bekanntmachung.] Bei der israelitischen Gemeinde Eberbach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 60 fl. nebst freier Kost, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besezen. Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich bei diesseitiger Stelle zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Mosbach, den 26. Januar 1841.

Großherz. Bezirks-Synagoge

Friedberg.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Bei der israelitischen Gemeinde Mingolsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 50 fl. nebst freier Kost und Wohnung, sowie der Vorsänger und Schächterdienst, sammt den davon abhängigen, nicht unbedeutenden Gefällen, verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besezen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich bei der Bezirkssynagoge Bruchsal zu melden.

Ferner wird bemerkt, daß die Gemeinde Mingolsheim eine größere Besoldung auswirft, wenn das sich anmeldende Subjekt ihr und der Bezirkssynagoge convenirt.

Sollten sich weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten melden, so werden auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner Präger, zur Bewerbung zugelassen.

Bruchsal, den 25. Januar 1841.

Großh. Bezirkssynagoge Bruchsal.

C. Präger. Elias Röther.

Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert.

Konstanz, den 31. Januar 1841.

Großherzogl. Postamt.

Barth.

1. Georg Haupert in Jeßenbach. 2. Johann Klatz in St. Frieden. 3. Knebele in Ueberlingen. 4. H. Orttlib in Billafingen. 5. Neuwihler in Egelshofen. 6. Scheible in Hautenweiler. 7. Schäfer in Freiburg. 8. Bechler in Kreuzlingen. 9. Wehrle in Manreu. 10. Gagg in Kreuzlingen. 11. Forter in Lichtensteig. 12. Ehinger in Singen. 13. Rüdler in Mannheim. 14. Schweikhard dahier. 15. Kompost in Hohenkrähen. 16. Allmann in Ingolstadt. 17. Niklaus in Feld in Sarnen. 18. Kronenwirth in Emishofen. 19. Kächele in Konstanz. 20. Bürgermeister in Sippenhausen. 21. Macher in Winterthur. 22. Limberger in Salem. 23. Schüle in Bonndorf. 24. Trefzger in Meersburg. 25. Häusler in Ittendorf. 26. Schuler in Engen. 27. Hopfengartner in Herisau.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Radolfzell.

Am 5. Januar, Morgens gegen 7 Uhr, wurden von einer unbekannten Mannsperson, die sich durch Flucht dem Aufsichtspersonal entzog, zwei Zuckerstöcke im Gewicht von 18 Pfund und ein Mantelkragen weggeworfen.

Am 13. Januar wurden von dem Grenzaufsichtspersonal auf der Zollstraße von Stein zwei Krüge sammt Deckel von Steingut und ein Pfund Hanf aufgefunden.

Bezirksamt Stühlingen.

Am 17. d. M. früh 9 Uhr wurden durch das Zollaufsichtspersonal 5½ Pfund Zucker auf der Gemarkung Obereggingen aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27 des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Stühlingen. [Confiscation.] Da sich der Eigenthümer der am 29. November v. J. zwischen Obereggingen und Mauchen aufgegriffenen 54 Pfd. Zucker auf das diesseitige Ausschreiben vom 6. Dezember v. J. Nr. 6379. nicht gemeldet hat, so wird obgedachte Waare zu Gunsten der Zollkasse für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 29. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Stühlingen. [Confiscation.] Nachdem sich der Eigenthümer der unterm 6. v. M. Nr. 6352. ausgeschriebenen 47 Pfund Zucker nicht gemeldet hat, so wird diese Waare zu Gunsten der Zollkasse für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 29. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Krautheim

(2) zwischen dem Großh. Domänenfiskus und der Gemeinde Krautheim;

im Oberamt Pforzheim

(3) zwischen der Pfarrei Neuhausen und der Gemeinde daselbst;

im Stadt- und Landamt Werthheim

(3) zwischen der Pfarrei Niklashausen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Radolfzell

(3) zwischen der Kirchenfabrik in Singen und der Gräflich v. Enzenbergischen Grundherrschaft, Wilhelm Waibel, Färber, Sonnenwirth Waibel und Johann Waibel von dort;

im Bezirksamt Oberkirch

(3) zwischen der Pfarrei Renchen auf der Gemarkung Thiergarten;

(3) zwischen der Pfarrei Renchen auf der Gemarkung Stadelhofen;

(3) zwischen der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Thiergarten;

(3) zwischen der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Stadelhofen;

(3) zwischen dem Großh. Fiskus auf dem Petersthaler Hochwalde;

(3) zwischen dem großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Thiergarten;

im Bezirksamt Stockach

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Stockach und dem Zehntconsortium in der Gemarkung Stahringen;

im Bezirksamt Heiligenberg

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und den zehntpflichtigen Gutsbesizern Johann Fäßinger und Wendelin Birk zu Oberweiler;

(1) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Mettenbuch;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Salem. [Erkenntniß.] Da innerhalb der durch diesseitige Aufforderung vom 5. Mai d. J. Nr. 2564. festgesezten Frist sich Niemand gemeldet hat, so werden alle, welche Ansprüche an das zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Oberstenweiler bestimmte Zehntablösungskapital haben, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Salem, den 4. Dezember 1840.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nach dem der öffentlichen Aufforderung vom 16. August v. J. Nr. 8483. ungeachtet bis jezt auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Taisersdorf an das Fürstlich Fürstenbergische Rentamt Heiligenberg zu bezahlen hat, keine Ansprüche erhoben worden sind, wird das damals angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Ueberlingen, den 23. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Wiesloch. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 5. Oktober ungeachtet, auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Wiesloch und Altwiesloch an die großh. Domänenverwaltung Raumberg zu bezahlen hat, keine Ansprüche inner der anberaumten

Frist erhoben worden sind, wird nunmehr das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Wiesloch, den 14. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Becker.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Triberg

von Niefern, gegen die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Theilungscommissärs Ernst Theodor Schäfer von Niefern, auf Freitag den 26. Febr. 1841, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitige Amtskanzlei.

(2) Langenenslingen. [Gant.] Gegen Stephan Sauter, Bürger und Krämer von Langenenslingen wurde die Gant rechtskräftig erkannt.

Es werden daher dessen Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben Montags den 15. k. M. Februar, Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Oberamtskanzlei entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch schriftlich anzumelden, und zu erweisen, auch ihre allenfallsigen Vorzugsrechte darzuthun. Die unbekannt gebliebenen Gläubiger werden nach der Liquidation von der Masse ausgeschlossen, die bekannten aber hinsichtlich eines Borg- und Nachlaßvergleiches als den Gläubigern ihrer Kathegorie beitretend, erklärt werden.

Sigmaringen, den 15. Januar 1841.

Fürstlich Hohenzollernsches Oberamt.

Stehle.

Blumenfeld. [Präklusiv-Erkenntniß.] In der Gantsache des Veit Schmidt in Hilzingen werden hiemit Alle, welche ihre Forderungen in heutiger Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen auf die Gantmasse ausgeschlossen.

Blumenfeld, den 25. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

(1) Radolfzell. [Mundtod-Erklärung.] In Gemäßheit des Landrechtsazes 489 werden die Taubstummen Anton und Crescentia Zimmermann von Kattenhorn hiemit entmündigt, und ihnen in der Person des Xaver Müller von dort ein Pfleger gesezt.

Radolfzell, den 16. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(1) Bonndorf. [Vakantes Stipendium.] Es wird gemäß Verfügung der Großh. Regierung des Seekreises vom 8. Januar d. J. Nr. 281. veröffentlicht, daß die Lukas Maier'sche Stiftung dahier nach Inhalt des Willens des Stifters vergeben werden soll.

Zum Genuß dieser Stiftung sind berufen:

1) ehelich geborne Jünglinge, welche sich dem Weltpriesterstande zu widmen gesonnen sind, und vorerst eheliche Abkömmlinge des Blasius Maier, Halbbruder des Stifters, und in Ermanglung derselben
2) bürgerlich eheliche Söhne aus dem Bezirke Holzschlag, der Pfarrei Gündelwangen;
3) bürgerlich eheliche Söhne des Orts Aha, der Pfarre Schluchsee;
4) bürgerlich eheliche Söhne des Orts Bonndorf, im Alpgau;
5) bürgerlich eheliche Söhne des Dorfes Boll, der Pfarrei Gündelwangen.

Der Stiftling, so lang er in den Gymnasialschulen ist, empfängt 130 fl., ist er in die philosophische Schule eingetreten, erhält er 160 fl., ist er aber in die theologischen Schulen übergegangen, dann werden ihm 200 fl. verabreicht, er ist verpflichtet, die untern sowohl als die obern Schulen in Freiburg zurückzulegen.

Es werden nun die Kompetenten aufgefordert, ihre Bittschriften mit den erforderlichen Ausweisen, Studienzeugnissen, und insofern aus dem Grunde der Verwandtschaft mit dem Stifter kompetirt wird, mit gehörig legalisirtem Stammbaum binnen 6 Wochen bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Bonndorf, den 22. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Rausch.

(Fortsezung im Beiblatt.)

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg